

Zoe Droysen: „Wang im Riesengebirge“ Weg und Schicksal der Kirche Wang von Norwegen bis Schlesien. 65 S., 27 Kunstdruckbilder, Kunst-
druckumschlag. Verlag „Unser Weg“, Ulm (Donau), 1956,
Preis DM 4.80.

Zoe Droysen beschreibt hier den Weg einer der beliebtesten schlesischen Kirchen, der Bergkirche Wang im Riesengebirge.

Zunächst wird der Blick rückwärts gewandt in die Zeit, da die schlesische Bergkirche noch im Tal von Valdres in Südnorwegen zu Wang stand und Jahrhunderte in ihr der Gottesdienst den Nordmännern seit etwa Mitte des 11. Jahrhunderts gehalten wurde. Von diesen ursprünglich 750 Stabkirchen sind nur noch knapp 25 erhalten, unter ihnen die Kirche Wang, die dann schließlich 1841 den Weg übers Meer nach Deutschland und da auf Flößen die Oder aufwärts 1842 ins Riesengebirge ihren Weg fand. Dieser Weg ist vielfach interessant, und manches vom Wesen dieser Kirchen geht einem hier auf. Aber ebenso deutlich wird neben dem preußischen König die Gräfin Reden vor unserem inneren Auge, der schließlich dieses Kirchenkleinod im Riesengebirge zu danken ist. Dann spannt sich der Bogen der Pfarrer vom ersten bis zum letzten Pfarrer von Wang. Und dies alles wird lebendig durch eine ganze Reihe ausgezeichnete Aufnahmen, die das Bild dieser Kirche bis in einzelne der großartigen Schnitzereien deutlich machen. Vom fein getönten Umschlagbild bis zur letzten Seite wird mit diesem Büchlein erfolgreich der Weg fortgesetzt, den der Verlag mit dem Buch von der „Zobtenlandschaft“ begonnen hat.

Gerhard Hultsch